

ICOR-Resolution

Die ICOR verurteilt die Invasion der ruandischen Truppen im Kongo und die Blockade der Stadt Goma aufs Schärfste

Der Angriff ruandischer Spezialeinheiten auf die Stadt Goma in der Demokratischen Republik Kongo war nur mit der Unterstützung hochentwickelter Ausrüstung möglich, die von westlichen Mächten geliefert wurde. Die aktuelle Situation im Ostkongo führt die Region erneut in einen beispiellosen Kreislauf der Gewalt.

Die kongolesischen Massen sind in einem Schraubstock gefangen und ihre Lage wird immer unhaltbarer. Seit dem 25. Dezember kommt Goma mit seiner Bevölkerung von über einer Million Menschen zu den Hunderttausenden hinzu, die bereits in den Dschungeln der umliegenden Ortschaften umher irren, auf der Flucht vor Bombenangriffen und Beleidigungen von allen Seiten. Sämtliche Versorgungswege für lebensnotwendige Güter sind unterbrochen, einschließlich der Wasser- und Stromversorgung für die Stadt, die nun von der Außenwelt abgeschnitten ist.

Die Destabilisierung des Kongo, die bereits seit 65 Jahren andauert, entspricht der Logik der imperialistischen Ausbeutung und Herrschaft, wobei die Destabilisierung ein Mittel ist, um die geordnete Ausplünderung der natürlichen Ressourcen des Kongo zu gewährleisten. Millionen von Menschen wurden getötet und weitere Millionen vertrieben. Und Ruanda spielt die Rolle, die einst den Vermittlern von Sklavenführern während des Sklavenhandels zugeschrieben wurde, nämlich der imperialistischen Eroberung der kongolesischen Minen zu dienen.

Die Demokratische Republik Kongo ist reich an natürlichen Ressourcen, darunter Gold, Kupfer, Zinn, Uran und Mineralien wie Coltan, das bei der Herstellung von Tantal für Mobiltelefone und Computer verwendet wird. Im Jahr 2016 entfielen 50% der weltweiten Tantalproduktion auf Ruanda, wobei der Großteil aus Coltanminen stammte, die in der Demokratischen Republik Kongo beschlagnahmt wurden.

China besitzt nun die meisten Kobaltminen in der Demokratischen Republik Kongo, nachdem es die früheren Eigentümer aus den USA aufgekauft hat, und kontrolliert auch die meisten Kupfer- und Uranminen. Die kongolesische Armee hat die chinesischen Vermögenswerte geschützt.

Die ICOR fordert den sofortigen Rückzug der ruandischen Truppen aus der Demokratischen Republik Kongo.

Die ICOR unterstützt den Widerstand des kongolesischen Volkes gegen die imperialistische Herrschaft und ihre ruandischen Marionetten.

Die ICOR unterstützt das Recht des Volkes der Demokratischen Republik Kongo, die natürlichen Ressourcen seines Landes zu besitzen und zu kontrollieren.

Die ICOR ruft zur Solidarität mit den fortschrittlichen Organisationen in der Demokratischen Republik Kongo auf, um den Widerstand des kongolesischen Volkes zu stärken.

Die ICOR fordert alle ihre Mitglieder auf, sich aktiv gegen den Import ruandischer Mineralien in die Europäische Union zu stellen, und fordert die Aufhebung der

Absichtserklärung zwischen der EU und Ruanda aus dem Jahr 2024 über den Import „ruandischer“ Mineralien in die EU.

Die ICOR fordert ein Verbot des Waffenverkaufs an Ruanda.

Die ICOR fordert alle revolutionären Organisationen in der Demokratischen Republik Kongo auf, ihren Kampf gegen den Imperialismus zu intensivieren und sich für den Sozialismus einzusetzen – die wahre Befreiung des kongolesischen Volkes!

Es lebe der proletarische Internationalismus im Kampf für nationale Befreiung, Demokratie und Sozialismus!

Stand der Unterzeichner 04.03.2025. Weitere Unterzeichnung möglich. Aktuelle Liste der Unterzeichner auf www.icor.info

1. ORC Organisation Révolutionnaire du Congo (Revolutionäre Organisation des Kongo), Demokratische Republik Kongo
2. CPK Communist Party of Kenya (Kommunistische Partei Kenias)
3. CPSA (ML) Communist Party of South Africa (Marxist-Leninist) (Kommunistische Partei Südafrikas (Marxisten-Leninisten))
4. PPDS Parti Patriotique Démocratique Socialiste (Patriotische Demokratische Sozialistische Partei), Tunesien
5. SPB Socialist Party of Bangladesh (Sozialistische Partei von Bangladesch)
6. NCP (Mashal) Nepal Communist Party (Mashal) (Nepal Kommunistische Partei (Mashal))
7. RUFN Revolutionary United Front of Nepal (Revolutionäre Vereinigte Front von Nepal)
8. CPA/ML Communist Party of Australia (Marxist-Leninist) (Kommunistische Partei Australiens (marxistisch-leninistisch))
9. Krasnyj Klin Аб'яднання беларускіх камуністаў «Чырвоны Клін» (Verband der belarussischen Kommunisten "Roter Keil"), Weißrussland
10. БКП Българска Комунистическа Партия (Bulgarische Kommunistische Partei)
11. PR-ByH Partija Rada - ByH (Partei der Arbeit - Bosnien und Herzegowina)
12. MLPD Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
13. UPML Union Proletarienne Marxiste-Léniniste (Marxistisch-leninistische proletarische Union), Frankreich
14. BP (NK-T) Bolşevik Parti (Kuzey Kürdistan-Türkiye) (Bolschewistische Partei (Nordkurdistan-Türkei))
15. KOL Kommunistische Organisation Luxemburg
16. RM Rode Morgen (Roter Morgen), Niederlande
17. UMLP União Marxista-Leninista Portuguesa (Marxistisch-Leninistischer Portugiesischer Bund)
18. RMP Российская маоистская партия (Rossijskaya maoistskaya partiya) (Russische Maoistische Partei)

19. MLGS Marxistisch-Leninistische Gruppe Schweiz
20. TKP-ML Türkiye Komünist Partisi – Marksist-Leninist (Kommunistische Partei der Türkei – Marxistisch-Leninistisch)
21. MLKP Marksist Leninist Komünist Parti Türkiye / Kürdistan (Marxistische Leninistische Kommunistische Partei Türkei / Kurdistan)
22. KSRD Koordinazionnyj Sowjet Rabotschewo Dvizhenija (Koordinierungsrat der Arbeiterbewegung), Ukraine
23. UMU Union of Maoists of the Urals (Union der Maoisten des Ural), Russland
24. PCP (independiente) Partido Comunista Paraguayo (independiente) (Kommunistische Partei Paraguays (unabhängig))
25. PC (ML) Partido Comunista (Marxista Leninista) (Kommunistische Partei (Marxistisch-Leninistisch)), Dominikanische Republik
26. SUCI (C) Socialist Unity Center of India (Communist) (Sozialistisches Einheitszentrum von Indien (Kommunistisch))
27. Chinese Communists (MLM) Chinese Communists (Marxist Leninist Maoist) (Chinesische Kommunisten (marxistisch-leninistisch-maoistisch))